

Aktuelle Marktentwicklung		ggü. Vw.
DAX	14.817,72	160,51
Euro STOXX 50	3.882,87	49,03
FTSE 100	6.736,17	10,07
S&P 500	3.971,09	30,50
Hang-Seng	28.338,30	-547,04
MSCI World	2.811,53	1,88
Öl (Brent-Future)	64,98	0,36
Gold-Future	1.714,60	-25,80
Bloomb. Comm. Index	83,93	-0,74

Quelle: Bloomberg

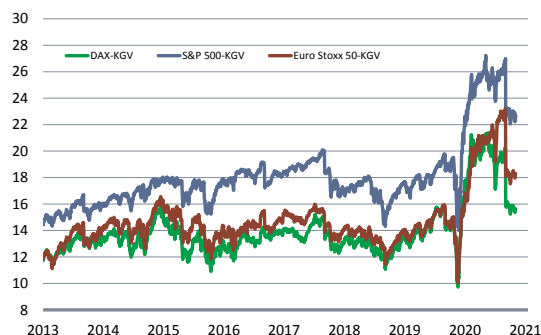
Prognosen: Aktienmärkte

	aktuell	Jun. 21	Sep. 21	Dez. 21	Mrz. 22
DAX	14.818	15.250	15.750	16.000	16.500
Euro Stoxx 50	3.883	4.000	4.100	4.200	4.300
S&P 500	3.971	4.050	4.150	4.250	4.350

	Spanne für 12 Monate
DAX	13.000 - 17.000
Euro Stoxx 50	3.200 - 4.300
S&P 500	3.500 - 4.500

Quelle: NATIONAL-BANK AG

Aktienmarktbewertung (KGV)



Quellen: Bloomberg, NATIONAL-BANK AG

Research
 Dr. Frank Wohlgemuth, CIAA Tel.: 0201 8115 556
 Leiter Research NATIONAL-BANK AG
 Email: frank.wohlgemuth@national-bank.de

Ekkehard Link, CFA Tel.: 0201 8115 558
 Leiter Kapitalmarktanalyse NATIONAL-BANK AG
 Email: ekkehard.link@national-bank.de

Markus Glockenmeier, CFA Tel.: 0201 8115 565
 Senior Kapitalmarktanalyst NATIONAL-BANK AG
 Email: markus.glockenmeier@national-bank.de

Institutionelle Kunden
 Thorsten Heisig Tel.: 0201 8115 126
 Bernd Andersen Tel.: 0201 8115 120

Zins- und Währungsmanagement
 Thilo Voss Tel.: 0201 8115 414

Private Banking/Wealth Management:
[Ihre Ansprechpartner](#)

Aktualitäten

In diesen Tagen wird die Diskrepanz zwischen der gefühlten Stimmung in der Bevölkerung und derselbigen an den globalen Aktienmärkten besonders offensichtlich. Während in der Politik heftig über den Umgang mit der 3. Corona-Welle gestritten wird, erreichen die globalen Aktienmärkte nahezu täglich neue Allzeithochs. Auf der einen Seite starke Sorgen über eine sich wieder exponentiell entwickelnde Pandemie - auf der anderen Seite Euphorie an den Aktienmärkten, wie passt das zusammen? Das passt deshalb zusammen, weil an den Aktienmärkten die Zukunft gehandelt wird und diese verspricht - trotz aktueller erheblicher und berechtigter Sorgen im Zusammenhang mit der 3. Coronawelle - einen dynamischen Wachstumsprozess der Weltwirtschaft und vieler vor allem zyklischer Unternehmen, sobald die Corona-Pandemie durch konsequentes und umfassendes Impfen zurückgedrängt ist. Mit diesem Zustand wird an den globalen Aktienmärkten ab Mitte des Jahres gerechnet. Ehrlicherweise ist aber auch zu konstatieren, dass der momentane Aufschwung auf sehr tönernen Füßen stünde, wenn sich die Erwartungshaltung beispielsweise durch weitere Impfvverzögerungen oder aufkommende Corona-Mutanten, die die bisherigen Impfstoffe vor große Probleme stellen, nicht bewahrheitete. Dies erwarten wir nicht, sollte aber bei allem Optimismus hinsichtlich der Überwindung der Pandemie nicht vollkommen ausgeblendet werden. Es spricht jedoch vieles dafür, dass die aktuellen Schwierigkeiten sich im Laufe der nächsten Monate zurückentwickeln werden, in einigen Weltregionen schneller, in anderen langsamer, aber die generelle Richtung stimmt zuversichtlich.

Letztendlich wirkt weiterhin der bekannte Faktorenkatalog: Anhaltend niedrige Zinsen, wie Aussagen der Fed und der EZB in den letzten Wochen erneut betont haben, in Kombination mit einem dynamisch anziehenden Wirtschaftswachstum sind ein sehr wirkmächtiger Cocktail für die globalen Aktienmärkte. Dies wird sich auch signifikant in den Unternehmensbilanzen niederschlagen, so dass auch von dieser Seite der Optimismus weiter unterfüttert wird.

Aktien

Wir haben unsere Aktienmarktprognosen über alle betrachteten Indizes und Zeitfenster hinweg erhöht. Natürlich wird es im Laufe des Jahres den einen oder anderen auch deutlicheren Rückschlag geben, solche in unseren Prognosen vorherzusagen, halten wir aber für vermessen. Was wir nicht für vermessen halten, ist unsere generell zuversichtliche Meinung zu den globalen Aktienmärkten, mit der wir in den letzten Monaten den Aufschwung treffend vorhergesehen haben. Wir empfehlen daher trotz aktueller Allzeithochs die Beibehaltung des „Risk-On“-Modus.

Dr. Frank Wohlgemuth, CIAA

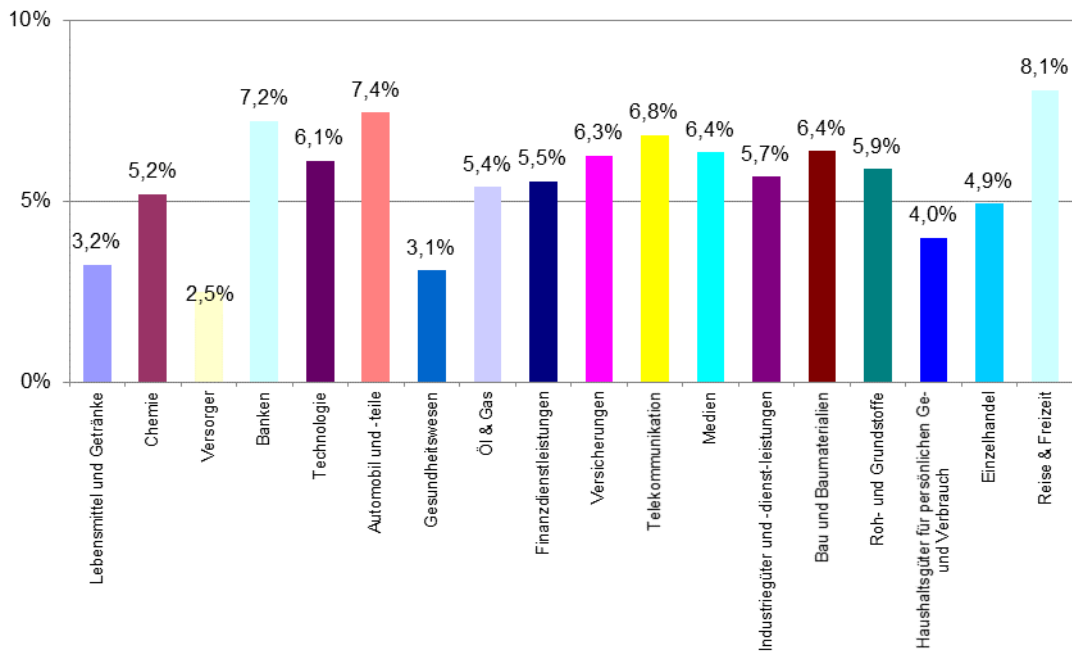


NATIONAL-BANK-Branchenbarometer Europa

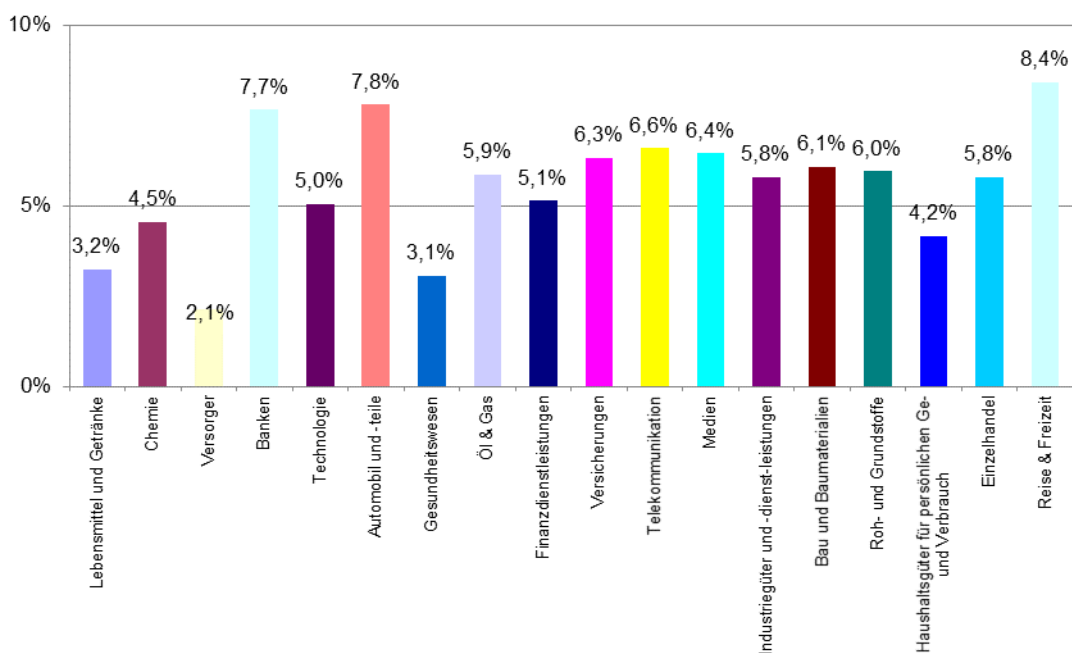
Aktuelle Kommentierung:

Während der vergangenen Börsenwoche zeigen sich im **NATIONAL-BANK-Branchenbarometers Europa** keine wesentlichen Veränderungen, weder in den absoluten Gewichtungen noch in der Rangfolge:

Branchengewichtungen im NATIONAL-BANK-Branchenbarometer Europa, 26.03.2021



Branchengewichtungen im NATIONAL-BANK-Branchenbarometer Europa, 19.03.2021 (Vorwoche)



Die während der zurückliegenden Wochen neu gekürten Favoriten (**Reise und Freizeit** (Gewichtung aktuell 8,1 % nach 8,4 % in der Vorwoche), **Automobil und -teile** (Gewichtung aktuell 7,4 % nach 7,8 % in der Vorwoche) und **Banken** (Gewichtung aktuell 7,2 % nach 7,7 % in der Vorwoche)) belegen weiterhin die drei Spitzenplätze der Gewichtungsrangfolge im **NATIONAL-BANK-Branchenbarometer Europa**.

Schwach bleiben hingegen die **defensiven Sektoren**: Die Gewichtungen der Branchen **Lebensmittel und Getränke** (Gewichtung aktuell 3,2 % nach 3,2 % in der Vorwoche), **Versorger** (Gewichtung aktuell 2,5 % nach 2,1 % in der Vorwoche) und **Gesundheitswesen** (Gewichtung aktuell 3,1 % nach 3,1 % in der Vorwoche) verleihen diesen Industriegruppen die „rote Laterne“ am Ende der Gewichtungsrangfolge.

Die Gewichtungsrangfolge im NATIONAL-BANK-Branchenbarometer Europa bleibt somit „offensiv“ und lässt unverändert eine zyklisch dominierte Erholung der Weltkonjunktur erwarten, die die globale Aufwärtsbewegung der Aktienmärkte weiterhin stützen dürfte.

„**The Trend is your Friend**“. Gemäß dieser die Funktionsweise des **NATIONAL-BANK-Branchenbarometer Europa** kennzeichnenden Devise sollten Anleger bei der europäischen Aktienanlage **bevorzugt die gewichtungsstarken Branchen** wie in vorstehender Grafik gezeigt zur Anlage auswählen.

Dipl-Kfm. Ekkehard D. Link, CFA

WICHTIGE INFORMATION: BITTE LESEN!

Die in dieser Ausgabe enthaltenen Angaben, verwendeten Zahlen und Informationen beruhen auf eigener Kenntnis und/oder dritten Quellen (Bloomberg, Thomson Reuters, Unternehmen, Börsen-Zeitung, Frankfurter Allgemeine Zeitung, Handelsblatt, Finanz und Wirtschaft, Wall Street Journal, Financial Times, Dow Jones Newswire, dpa-afx, IWF, OECD, Eurostat, Statistisches Bundesamt), die wir hinsichtlich der Recherche und Prüfung für verlässlich halten. Die Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Angaben können wir nicht übernehmen. Diese Ausgabe stellt keine Anlageberatung dar, sondern dient ausschließlich dem Zweck, eine Hilfe für die eigene und selbständige Anlageentscheidung zu bieten. Die Meinungsäußerungen der Autoren geben deren aktuelle Einschätzung wieder, die sich ohne Ankündigung ändern kann, und stimmen nicht notwendigerweise mit der Auffassung der NATIONAL-BANK AG überein. Angaben zu Wertentwicklungen in der Vergangenheit sowie abgegebene Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für eine entsprechende künftige Entwicklung.

NATIONAL-BANK
Aktiengesellschaft
Theaterplatz 8
45127 Essen

Aufsichtsbehörde
Die NATIONAL-BANK AG unterliegt der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, Graurheindorfer Str. 108, 53117 Bonn.